

Hauptthema:

Miniatur Wunderland Seite 3

Hintergrundbild:

Wanderer auf einer Hängebrücke des Schweizer Abschnittes im Miniatur Wunderland Foto: Julian B.



Arc jurassien: 150 Jahre Eisenbahn Seite 6

Liebe Eisenbahnfans!

Endlich ist er da, der neue ISÄ Blitz! Und ja, ich gebe es gleich zu: Wenn man das Rätsel der letzten ISÄ Blitz-Beilage gelöst hat, kam man zum Ergebnis, dass in dieser Ausgabe das Hauptthema der „Gotthard“ sein wird. Da der Gotthard sehr weit von meinem Wohnort entfernt ist, dachte ich mir, dass der Lötschberg ja auch schön sei, schon bald Geburtstag feiert und ich mir bereits den Basistunnel angeschaut habe. Aber eben: Erstens kommt es immer anders und zweitens als man denkt. So fand ich nach einem Besuch des Miniatur Wunderlands, man müsste darüber unbedingt einen Bericht schreiben. Ursprünglich als Nebenthema gedacht, nahm dieser Artikel immer grössere Ausmassen an, so dass er dann kurzerhand zum Hauptthema dieses ISÄ Blitzes erkoren wurde. Ausserdem finden Sie hier noch einen Bericht über das Jubiläum Arc jurassien: 150 Jahre Eisenbahn sowie einige schöne Bilder der aktuellen Eisenbahnen in der Schweiz.

Der Gotthard und der Lötschberg sollen aber nicht gestrichen werden, sondern nur verschoben. Spätestens bevor der Basistunnel am Gotthard eröffnet wird, werde ich sicher mal mit der Kamera der Strecke entlang wandern, um die „grossen“ internationalen Züge zu beobachten und für Sie im ISÄ Blitz abbilden zu können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Durchlesen dieser Ausgabe!

Julian B.

„Chefredakteur“ ISÄ Blitz

PS: Besuchen Sie doch mal die neue Website des ISÄ Blitz www.eisenbahnfans.ch mit einem neuen Wissens- und Bilderteil! Dort finden Sie unter anderem auch diese Ausgabe in digitaler Form, sowie die Lösungen des Rätsels aus der letzten Ausgabe.

Inhaltsverzeichnis

Liebe Eisenbahnfans	Seite 2	Leser	Seite 8
Miniatur Wunderland (Hauptthema)	Seite 3	Ausserdem noch...	Seite 8
Arc jurassien: 150 Jahre Eisenbahn	Seite 6		



Hauptthema

Miniatur Wunderland

In Zukunft werde ich, wenn möglich in jeder ISÄ Blitz-Ausgabe, über eine Modelleisenbahnanlage berichten. Den Anfang macht die wohl grösste Modelleisenbahn der Welt: Das mittlerweile nicht nur unter Eisenbahnfans berühmt gewordene Miniatur Wunderland in Hamburg. Für die Bildqualität bei Bildern mit Bewegung und schwierigen Verhältnissen entschuldige ich mich, sie wurden alle mit einer Kompaktkamera geschossen.



Aktuell hat das Miniatur Wunderland etwa 200'000 Einwohner, das sind mehr als Bern, die Hauptstadt der Schweiz, Einwohner hat. Beim Endausbau sollen es dann ungefähr 300'000 Miniatur-Figuren sein. Des weiteren gibt es im „Miwula“ 215'000 Bäume, 200'000 Lichtlein und 890 Züge. Nach 558'000 Stunden Bauzeit wurden 1'150 Quadratmeter Modellfläche fertiggestellt, worauf 12 Kilometer Schienen ihren Platz finden. Im Miniatur Wunderland gibt es aktuell sieben Themenwelten: Die

Schweiz, Österreich/Alpen, Knuffingen (D), Harz (D), Hamburg (D), Amerika und Skandinavien. Das meiste im Miniatur Wunderland wurde frei erfunden. Die Erbauer orientieren sich jedoch an den vorgegebenen Regionen und Ländern und wollen, dass die Besucher diese auch erkennen. Einzig der Abschnitt Knuffingen hat, ausser dass er in Deutschland spielt, kein Vorbild. Die Stadt Knuffingen existiert nur im Massstab 1:87. Ausserdem wurden einige Orte umbenannt (Brichur statt Chur, St. Max statt St. Moritz und weitere).



Im wunderbaren Wunderland gibt es tausende Details zu erkennen: So bricht am DJ-Bobo Konzert in der Schweiz gerade ein Konzertbesucher aus dem WC-Häuschen aus, in der Lindt-Fabrik gibt es Schokolade, sogar am Boden, der Käselaster hat die Tür nicht genug gut zugemacht und so rollen nun Emmentaler die Passstrasse hinunter. In den USA spielen



Mars-Menschen Basketball, in Österreich gibt's sogar WM 2010 Public Viewing für Tiere, im kalten Norden steckt ein Mann nach einer missglückten Dachräumaktion selber bis zum Kopf im Schnee fest, in Deutschland gibt es eine Demo für „Rente ab 30“ und im Maisfeld liegen zwei Verliebte, doch der Mähdrescher naht... Überhaupt haben sich die Anlagebauer alles Mögliche und Unmögliche einfallen lassen, um die Besucher zum Schmunzeln zu bringen: An einem grossen Parkplatz am Rande der Anlage sind die Autos nicht schön am Rand der Anlage parkiert, sondern wurden dort wo die „Welt“ aufhört abgeschnitten!



Im Abschnitt Knuffingen dominiert vor allem das Car System mit seinen Feuerwehreinsätzen. Brennt es irgendwo, was durch echten Rauch schnell bemerkt werden kann, bildet sich jeweils sofort eine Mensentraube um den Brandort (Gaffer sind hier ausnahmsweise erlaubt oder besser gesagt erwünscht!). Kurz nachdem die Brandmeldung bei der Feuerwehr eingegangen ist, kommen schon die ersten Feuerwehrautos mit lautem Tatütata über die Strassen gerast. Je nach Grösse des Brandes kommen auch die Feuerwehrautos aus der Nachbarschaft. Die Polizei ist natürlich auch dabei! Bei meinem Besuch haben eine Villa auf dem Berg, eine Stadtwohnung in Stadtkern und ein LKW auf der Brücke gebrannt.



Für Schweizer ist besonders der neuste Abschnitt des Wunderlandes sehr interessant. Um den schweizerischen Abschnitt und sein fast 6 Meter hohes Matterhorn zu erbauen, wurden 4 Tonnen Gips und 15 Tonnen Stahl verbaut! In der „kleinen Schweiz“ finden sich hauptsächlich Szenarien aus den Kantonen Wallis, Graubünden und Tessin. Die in Realität geplante und doch nicht realisierte Porta Alpina (Bahnhof im Gotthard) ist im Wunderland vorhanden! Auch im Wunderland ist der Bau nicht beendet worden, eine Tunnelbohrmaschine bohrt munter am „Emmentaler





Schweiz“ weiter. Als weiteres Highlight ist sicherlich das DJ-Bobo Konzert mit seinen tausenden von Miniatur-Zuschauern zu nennen. Sogar die Bühne bewegt sich wie im Original! Das Konzert geht, wie die meisten Aktionen, im Wunderland per Knopfdruck des Besuchers los.

Der letzte Abschnitt, der hier etwas genauer geschildert werden soll, ist Hamburg. Hier fällt besonders das Fussballstadion des HSV auf. Die Arbeit am Stadion mit dem Platzieren der (!) 12'000 Figuren dauerte über 1' 400 Arbeitsstunden und kostete über 20'000 Euro, wobei die Dimensionen des Stadions noch etwas verkleinert wurden, da es sonst zu gross geworden wäre. Nicht fehlen darf in Hamburg natürlich die Speicherstadt mit dem Miniatur Wunderland. Im Miniatur-Miniatur Wunderland fährt sogar ein im Massstab 1:900 gehaltener ICE! Besonders attraktiv ist natürlich auch der Hamburger Hauptbahnhof mit Strassenbahn und U-Bahn!



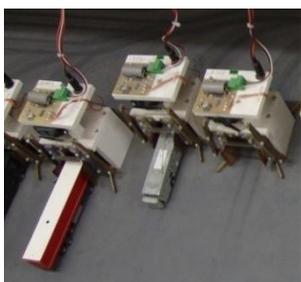
Zwar werden auch im Miniatur Wunderland mittlerweile Unfälle zur Schau der Besucher gestellt (wie der Car System-Unfall in Amerika), doch besonders im Bereich Bahn gibt es immer mal wieder ungewollte Unfälle, wie das Bild beweist. Hinter dem Lastwagenzug ist noch ein weiterer Zug aufgefahren.



Im Miniatur Wunderland können auch Führungen hinter die Kulissen gebucht werden. Der ISÄ Blitz war mit von der Partie und kann sagen: Es hat sich gelohnt! Schon nur wegen der Details: Die Anlage ist vollkommen durchgestaltet, sogar an Orten, welche Besucher nicht sehen können. Dies beweisen



die Bilder, welche in diesem Text-Abschnitt platziert sind. Unser Führer führte uns vorbei an den riesigen Kreiswendeln von Amerika, Los Angeles mit den eingerichteten Hochhäusern (welche „normale“ Besucher natürlich nicht sehen können), dem Schattenhafen, den Carsystem-Auflade Stellen und schliesslich noch zu dem sich im Bau befindlichen Flughafen. Dabei erzählte er uns



allerlei Wissenswertes über das Miniatur Wunderland. So bereitet den Erbauern das Schiffsystem noch grosses Kopfzerbrechen: Das Ziel wäre, dass die Schiffe in Zukunft mittels Infrarot-Laser-Ton-PC-Steuerung verkehren können. Das Problem daran sind unter anderem die Strömungen, welche durch Besucher verursacht werden und die Gezeiten. Momentan erledigt das noch ein Mann mit Fernsteuerung. Nachteil: Grösserer Personalaufwand und weniger Schiffverkehr.

Das Miniatur Wunderland ist nicht nur für Eisenbahnfans interessant. Für Eisenbahnfans ist die Besichtigung dieser wunderbaren Anlage sicher ein Muss! Der Autor dieses Textes brauchte dafür einen ganzen Tag und hätte ein Woche später sicherlich auch wieder einige Stunden im Wunderland verbringen können!

www.miniatur-wunderland.de Website vom Miwula mit vielen interessanten Daten und Filmen.

www.knuffingen.de Offizielle Website der Stadt Knuffingen ;-)

Fotos und Bericht: ISÄ Blitz Julian B.



Arc jurassien: 150 Jahre Eisenbahn

Jurafusslinie heisst die wichtigste West-Ost Verbindung, welche von (Genf-) Lausanne über Neuenburg-Biel nach Olten führt. Vor eben 150 Jahren wurde das letzte Teilstück der Jurafusslinie zwischen



ICN zwischen Twann und Ligerz ©Foto SBB

Le Landeron und Biel geschlossen. Allerdings musste man von Olten nach Genf mehrmals umsteigen, da die Strecke von mehreren Bahngesellschaften betrieben wurde (z. B. Ouest Suisse, Franco Suisse, Schweizerische Ostwestbahn, Schweizerische Centralbahn). Später ging die gesamte Linie an die SBB über. Seit 1927 ist sie zudem elektrifiziert. Die Strecke ist fast komplett auf Doppelspur ausgebaut, das einspurige Nadelöhr zwischen Twann und Ligerz soll demnächst beseitigt werden, was

aus diversen Gründen jedoch gar nicht so einfach ist.



Dieses Jubiläum feierte die SBB am 25./26. September 2010 mit einem grossen Fest an verschiedenen Orten, das laut SBB von etwa 30'000 Personen besucht wurde. So konnten beispielsweise in Biel im Lokdepot historische und moderne Loks besichtigt werden, im Industrierwerk der Unterhalt von Dieselfahrzeugen begutachtet oder eine Fahrt mit historischen Zügen ins Val de Travers unternommen werden. Der ISÄ Blitz war am Sonntag vor Ort und hat einige Bilder gemacht. Rechts das zur Festhalle umfunktionierte Lokdepot Biel. Leider

reichte ein Tag nicht zur Besichtigung des ganzen Festes, deshalb fehlen hier Fotos und Berichte z. B. zum Industrierwerk.

Fotos von links nach rechts: Zweimal Krokodil Ce 6/8, Roter Pfeil mit Ae 3/6, Ae 6/6 11402 „Uri“ (alle Lokdepot Biel), Dampflok Pacific 01 202 (I) mit C 5/6 2978 „Elefant“ auf ihrer Heimreise am Sonntag in Biel sowie Aussicht von E 474 auf Ae 3/6 und Roter Pfeil vor dem Lokdepot in Biel.



Fazit: Es war ein tolles Fest, ein sehr schöner und erlebnisreicher Tag! Am Samstag war der Event, wie auch schon Interlaken macht Dampf vom Wetterpech verfolgt, was sich jedoch für den Sonntag, anders als in Interlaken, noch änderte. *Fotos (ausgenommen ICN) und Bericht: ISÄ Blitz Julian B.*

Leser

Hier bestimmen Sie, was steht! Schicken Sie mir Ihre Leserbriefe, Leserwitze oder Seitenwünsche entweder per Mail an: info@eisenbahnfans.ch oder per Post an: ISÄ Blitz, Falkenweg 8, 3110 Münsingen. Aus Platzgründen können Seitenwünsche verschoben oder weggelassen werden. Ebenfalls erwünscht sind persönliche Rückmeldungen an mich, welche dann natürlich nicht veröffentlicht werden.

Fotowettbewerb

Für den ISÄ Blitz Fotowettbewerb sind zwei Fotos eingegangen, welche sich weniger mit Schönheit, dafür umso mehr mit Besonderheit auszeichnen. Das Bild von Urs H. zeigt den Prototyp des neuen Eurostars in London, der für eine Präsentation von Berlin nach London verfrachtet wurde. Das zweite Bild von Hermann M. zeigt das Krokodil auf der Fahrt zurück vom Dampffestival Interlaken macht Dampf. Entschieden habe ich mich schlussendlich für den Eurostar, Urs H. gewinnt somit den SBB-Kugelschreiber. Hermann M. bekommt eine Eisenbahnfans.ch-Postkarte mit dem Sujet „Allegra“.



Ausserdem noch...

... zwei Bilder vom Schienenverkehr Schweiz

Das erste Bild zeigt den neuen RhB-Triebwagen „Allegra“ im herbstlichen Puschlav in Poschiavo im Jahre 2010. Das zweite zeigt die Dampflokomotive Nr. 4 der Dampfbahn Furka Bergstrecke bei Schneesturm am 25. September 2010 (!) im Bahnhof Gletsch. *Fotos und Text: ISÄ Blitz Julian B*

